



Dr. Beat Richner, Kantha Bopha Children's Hospitals  
Phnom Penh / Siem Reap Angkor, 26.1.2008

## **Medizinischer Irrtum, menschliche Gleichgültigkeit oder politisch / wirtschaftliches Kalkül?**

Ohne die Kantha Bopha Spitäler würden in Kambodscha jährlich mindestens 90 000 Kinder sterben. Die Gesundheitspolitik der Internationalen Organisationen, insbesondere der WHO, der Tochterorganisation der UN, zuständig für Gesundheit mit Sitz in Genf, führten in Kambodscha zu einem passiven Genocid der Kinder. Viele konkrete Beispiele gäbe es zu zitieren. Hier nur das Handling dreier Krankheiten:

### **Im Fall des Denguefiebers versus Vogelgrippe**

2007: 24 000 schwere Fälle von Dengue Fieber im Schock oder Präshock waren in den vier Kantha Bopha Spitälern hospitalisiert. Alle diese stationär behandelten Kinder hätten ohne diese Hospitalisation keine Chancen zum Überleben. Das Dengue Programm der WHO und des Gesundheitsministeriums zur absolut möglichen Neutralisierung der Brutstätten der das Virus übertragenden Mücken wurde nur zu 10 % realisiert. Alle Tage geben wir den Behörden die Adressen der betroffenen Kinder, die Mücken fliegen nur 110 Meter weit, man findet die Brutstätten. **Niemand ging dahin, diese zu neutralisieren.** Auch in Singapur war eine kleine Epidemie. Da ging man hin zu jedem verdächtigen Haus, man konnte die Epidemie unter Kontrolle bringen.

**Anders mit der Vogelgrippe:** Februar 2007 war ein Kind 300 km weit entfernt von Phnom Penh, nahe der vietnamesischen Grenze, während 5 Tagen als Typhus behandelt. In desolatem Zustand brachten die Eltern das Kind nach dieser unnützen Behandlung ins Kantha Bopha IV nach Phnom Penh. Unsere klinische Verdachtsdiagnose Vogelgrippe konnte dank den adäquaten technisch/diagnostischen Einrichtungen im Kantha Bopha IV (die von der WHO als zu teuer, nicht der ökonomischen Realität des Landes entsprechend beurteilt werden) nach einer Stunde bestätigt werden. Anderntags reiste die WHO, ein Dutzend sogenannter Experten, das Ministerium, die Mainstream Medien in das 300 km weit entlegene Grenzdorf, um die Umgebung des Hauses zu inspizieren, nach hustenden, müde gackernden und sterbenden Hühnern Umschau zu halten.

Für das zu hospitalisierende Dengue Kind ist die Fatalität der Krankheit, ist sie unbehandelt, die selbe wie die der Vogelgrippe. **Warum das unterschiedliche Engagement** der Internationalen Gemeinschaft, der WHO, die die Gesundheitspolitik Kambodschas bestimmt? **Die Vogelgrippe ist eine Bedrohung des Westens und der reichen und besseren Welt. Das schwere Dengue Fieber nur eine fatale Bedrohung für die Kinder Kambodschas.** Das Kind braucht einige Male mit dem Virus infiziert gewesen zu sein bis es zur schweren Krankheit kommt, die einer lebensrettenden Hospitalisation bedarf. Also es betrifft nur das arme Kind, das kambodschanische Kind. Nicht das ausländische Kind. **Das arme kambodschanische Kind hat keine Lobby, keine Macht, kein politisch/wirtschaftliches Interesse, muss man daraus schliessen.**

### **Im Fall der Tuberkulose beim Kind**

Nach wie vor ist die Tuberkulose beim Kind, das Hauptproblem in Kambodscha, kein Thema für die WHO. Tuberkulose beim armen Kind ist nur gebunden an den Ort, zudem kann das Kind kein infiziertes Sputum bilden und somit besteht weniger Gefahr für Ansteckung, das heisst für den Westen. Zudem sind die diagnostischen Mittel für Tuberkulose beim Kind teuer, sie entsprechen nicht der ökonomischen Realität des Landes, eine Forderung der reichen Regierungen, die den Ton in der WHO angeben.

Nachwievor empfiehlt und exekutiert die **WHO die BCG Impfung gegen die Tuberkulose in der armen Welt und in Kambodscha. Die BCG Impfung ist nutzlos.** Wir können heute signifikant nachweisen, dass BCG geimpfte Kinder einen schwereren Verlauf der TB erleiden als ungeimpfte Kinder. Kantha Bopha ist der einzige Ort in Kambodscha wo TB beim Kind diagnostiziert und behandelt wird (2007: 18 600 Fälle). TB beim Kind unbehandelt führt über kurz oder lang zum Tod. Man weiss, dass nicht nur TB Kranke, sondern auch TB Infizierte geschwächt sind, nicht ausbildungsfähig, nicht arbeitsfähig, was armutsfördernd ist. **Tuberkulose ist die billigste «weapon of mass destruction».**

### **Im Fall der Japanischen Hirnstammentzündung (JEV).**

Alle Kinder Südvietnams, alle Kinder Thailands, alle Kinder des südlichen China werden gegen diese furchtbare Krankheit Japanische Hirnstammentzündung kostenlos geimpft. In Kambodscha ist die Impfung, so sagen die Internationalen Experten, nicht spruchreif, da die teuren Kosten nicht der ökonomischen Realität des armen Landes entsprechen. Wir führen die Impfung in unseren Präventionszentren durch. In drei Jahren werden wir alle Kinder durchgeimpft haben. (Für 7 Millionen USD).

### **In welcher Zeit, in welcher Welt unter welcher Ideologie leben wir?**

Vor geraumer Zeit äusserte ich gegenüber einer Mitarbeiterin der Botschaft der kommunistischen **Volksrepublik China** in Phnom Penh meine Bedenken, dass hinter dieser «Gesundheitspolitik» am Ende **nicht nur medizinische Ignoranz, menschliche Gleichgültigkeit, sondern politisch/wirtschaftliches Kalkül bestehe.** Sie antwortete, ja, das zu äussern ist gefährlich, und sie wünschte mir Mut und eine sichere Zukunft.

**Die grossen Galions Figuren der internationalen humanitären Elite im Rampenlicht der Internationalen Foren wären gut beraten, in ihren Hauptquartieren erst einmal auszumisten um das globale Recht auf Leben der Kinder der armen Welt zu ermöglichen.**

Kantha Bopha kann das durch diese Politik der reichen Welt erfolgende passive Genocid der Kinder nur effektiv aufhalten dank Ihrer Hilfe. Jede Ihrer Spende hilft heilen, retten und vorbeugen.

**Wir danken Ihnen**

**Dr. Beat Richner, PC 80-60699-1**

<http://www.beat-richner.ch>